


# WELZHEIMER ZEITUNG

Bote vom Welzheimer Wald  Amtsblatt der Stadt Welzheim

Rems-Murr-Rundschau



## Das Planspiel vom Nordost-Riesenring

Von unserem Redaktionsmitglied Peter SchwarzWaiblingen. Droht dem Kreis ein Nordost-Riesenring von Mundelsheim über Backnang, das Wieslautal, Winterbach und den Schurwald bis Plochingen? Tatsächlich arbeitet das Regierungspräsidium derzeit an einer Verkehrsuntersuchung, in der solche Gedankenspiele erörtert werden.

Bereits vor einem Jahr hat das Bundesverkehrsministerium das Regierungspräsidium (RP) beauftragt, eine Verkehrsuntersuchung für den Osten von Stuttgart zu erstellen. Fernverkehr, der aus dem Norden über Heilbronn kommt, fährt bislang vor allem über die A81 westlich an Stuttgart vorbei Richtung Süden, mündet beim Leonberger Kreuz auf die A8 und fließt nach Osten gen Ulm. Das RP sollte nun Antwortvorschläge auf folgende Frage entwickeln: Welche anderen Wege abseits der Hauptroute könnte man dem Fernverkehr schaffen?

Das RP ersann daraufhin neun grob vorgegebene „Planungsvarianten“ und beauftragte ein Ingenieurbüro mit der Fein-Ausarbeitung.

So weit ist all das nichts Neues: Bereits im März 2006 stellte das RP in einer Pressemitteilung die Grob-Varianten vor. Und seither hat sich noch nichts Entscheidendes getan: „Wir sind noch mitten drin in dieser Untersuchung“, sagt RP-Pressesprecher Frank Buth; frühestens im April sei mit einem detaillierten Abschluss-Bericht zu rechnen.

Straßenbaugespenster gehen mal wieder um

Aber schon jetzt sorgen die Straßenbaugespenster, die da umgehen, hier und dort für helle Aufregung - vor allem in Fellbach: In einer der neun Planungsvarianten geht es nämlich um die Idee einer dritten Röhre für den Kappelbergtunnel, der dann sechsspurig verlief. Und eine andere Variante trägt den Titel „Nordoststring“ - der Stich durchs Schmidener Feld schüfe für den Fernverkehr folgende attraktive Route: Von der A81 über den Ring und die Waiblinger Westumfahrung zur B29 und auf ihr über Aalen zur A7 und weiter zur A8.

Komischerweise bleibt es weiter östlich im Remstal derzeit noch ganz still - dabei befasst sich die Verkehrsuntersuchung auch mit zwei Varianten, die mächtig Sprengkraft für den Raum Schorndorf bergen:

1. Die Planungsvariante Mundelsheim-Backnang: Geprüft wird der weitere Ausbau der Landesstraße 1115 von der A81 bei Mundelsheim bis Backnang zu einer vierspurigen Bundesstraße. 2. Die Planungsvariante Schurwaldquerung: Hier geht es um eine Straße von Esslingen und Plochingen über Baltmannsweiler und den Engelberg auf die B29 bei Winterbach.

Zwei Varianten, kombiniert, ergeben fast schon einen Ring

Ein Ausbau Mundelsheim-Backnang, kombiniert mit der Schurwaldquerung und der auffällig groß geplanten Wieslauftal-Umgehungsstraße - das ergäbe einen weiträumigen Nordost-Riesenring rund um Stuttgart. Von der A81 flösse der Verkehr flugs bis Backnang, müsste danach zwar ein quälendes Zwischenstück bis Rudersberg überbrücken, käme dann aber ruckzuck durchs Wieslauftal und könnte über die B29 und die Schurwaldquerung weiter in Richtung A8.

Sprich: Die Wieslauftalumgehung, die den Anwohnern dort als örtliche Entlastung präsentiert wird, könnte zum Mosaikstein in einer großräumigen Lösung für den Fernverkehr werden. Und da sicher nicht alle Lastwagen den kompletten Riesenring durchfahren, sondern viele auch gen Osten auf die B29 Richtung Aalen und A7 ausbüchsen würden, könnte das ganze Remstal zum Transitrevier werden.

Verschwörungstheorien? Bemerkenswert ist, dass zumindest die Fellbacher diese Perspektive durchaus ernst nehmen - und offenbar prima finden: Sie sind lautstark gegen Nordoststring und Tunnel-Ausbau, worunter sie selber zu leiden hätten - und flirteten unverhohlen mit der Riesen-Ringlösung, unter der ja nur die Wieslauftäler, die Winterbacher und das ganze östliche Remstal ächzen müssten. Der Fellbacher Baubürgermeister Hans Müller hat gegenüber unserer Zeitung unlängst einen vierspurigen Ausbau Mundelsheim-Backnang nebst Schurwaldquerung empfohlen. . . Da denkt man an „Sankt Florian“ („schütz unser Haus, zünd andre an“): Heiliger Asphaltio, lass uns in Ruh, bau anderswo.

Artikel drucken...

Fenster schließen...